

Herkunft und Verhalten

Abstammung von der Hausmaus

Alle (Farb)-Mäuse, die heute als Heimtiere gehalten werden, stammen von der grauen Hausmaus ab. Sie ist eine der meist verbreiteten Säugetierarten der Welt. Unter natürlichen Bedingungen leben Mäuse in geschlossenen Großfamilien, die aus einem Männchen, mehreren Weibchen und ihren Nachkommen bestehen. Die Familienmitglieder leben in engen Kontakten zueinander und betreiben intensive gegenseitige Fellpflege. Es sind dämmerungs- und nachtaktive Tiere.

Züchtung und Lebenserwartung

Heute gibt es Mäuse in vielfältigen Farbschlägen. Leider werden zunehmend auch anormale Varianten herangezüchtet, die aus Tierschutzgründen abzulehnen sind. Die Lebenserwartung liegt zwischen 2 und 3 Jahren.



Artgerechte Haltung

Keine Einzelhaltung für Mäuse!

Mäuse sind sehr soziale Tiere, die nicht alleine gehalten werden sollten! Für eine Vergesellschaftung (drei bis vier Tiere) eignen sich mehrere Weibchen oder ein Harem. Wegen der hohen Vermehrungsrate sollte das Männchen unbedingt kastriert sein. Am besten vertragen sich Wurfgeschwister; Männchen sind untereinander unverträglich. Das Eingliedern neuer Tiere in eine bestehende Gruppe führt meist zu schweren Revierkämpfen mit gravierenden Verletzungen.

Größe und Einrichtung des Käfigs:

- Die Mindestgröße eines Mäuse-Käfigs: **70 x 50 x 70 cm** (L x B x H). Die Vergitterung muss zum Klettern querverdrahtet sein und sollte aus galvanisch verzinktem oder matt verchromtem Material bestehen.
- Mäuse sind sehr neugierige und bewegungsaktive Tiere, daher muss der Käfig abwechslungsreich gestaltet sein. Eine dreidimensionale Raumaufteilung mit Klettertauen, Leitern, Schlupfröhren, leeren Schachteln und Hängematten kommt dem Bewegungs- und Erkundungsverhalten der Tiere entgegen. Das Einbringen von Ästen ungespritzter Birken, Buchen und Haselnussträuchern gestaltet den Käfig noch inter-

ressanter und dient gleichzeitig dem Nagebedürfnis der Tiere.

- Für Ruhephasen, Rückzugsmöglichkeiten und als Schutzraum benötigen Mäuse ein Schlafhäuschen. Hierzu eignen sich umgestülpte Tontöpfe mit einem Loch an der Seite oder auch Nistkästen aus Holz mit Einschlupfloch und abnehmbarem Deckel.



Einstreu aus staubfreien Hobelspänen

Der Käfigboden sollte zum Aufsaugen des Urins und zum Graben mit einer 3 - 5 cm dicken Einstreu aus staubfreien Hobelspänen (bitte kein Sägemehl) versehen sein. An den Urinecken kann zum besseren Aufsaugen des Urins und zur Geruchsbindung Katzenstreu ausgebracht werden. Die feuchte Einstreu muss jeden Tag großflächig entfernt werden. Um Verletzungen durch Unterwühlen zu verhindern, müssen alle Einrichtungsgegenstände direkt auf den Boden des Käfigs gestellt werden. Erst danach wird neue Einstreu eingebracht.

Der richtige Standort

Mäuse sind sehr empfindlich gegenüber hoher Luftfeuchtigkeit (mehr als 60 %), Zugluft, plötzlichen - auch sehr geringen - Temperaturschwankungen und hohen Temperaturen. Der Käfig sollte daher nicht in der prallen Sonne und in der Nähe von Heizkörpern stehen. Auch ein Aufenthalt in feuchten und kühlen Räumen (Keller) ist für Mäuse ungeeignet. Wegen des Beutegreifreflexes sollte der Käfig **niemals auf dem Boden, sondern immer in Tischhöhe** aufgestellt werden. Achtung bei Terrarienhaltung: Aufgrund schlechter Belüftung steigt die Luftfeuchtigkeit an und führt zu Hautexemen.

Anfälligkeiten Bei Krankheitsanzeichen mit dem Gang zum Tierarzt nicht zögern!

- sehr empfindlich gegenüber feuchter Einstreu, führt zu Entzündungen der Haut auf der Bauchunterseite
- Empfindlichkeit der Haut, Neigung zu Ekzemen
- Infektionen der Atemwege infolge zu trockener oder zu feuchter Luft, bei zu niedrigen Temperaturen und unzureichender Hygiene



Die Fütterung

Mäuse sind Feinschmecker ...

Obwohl Mäuse von Natur aus Allesfresser sind, entwickeln sie sich schnell zu wahren Feinschmeckern.

- Mäuse ernähren sich überwiegend vegetarisch. Körnerfutter aus Hafer, Weizen, Hirse und anderen essbaren Samen stellt daher die Grundnahrung für Mäuse dar. Spezielle Mäusefuttermischungen sind im Handel erhältlich. Mäuse fressen immer nur geringe Mengen über den Tag verteilt. Eine Grundversorgung mit Körnerfutter sollte daher gewährleistet sein.
- Ergänzend zu den Körnern wird frisches Obst und Gemüse (keine Kohlgewächse) gefüttert. Gelegentlich können auch Hartkäse, Quark und Jogurt den Speiseplan erweitern.
- Frisches Wasser muss täglich zur Verfügung stehen. Trinkflaschen sind grundsätzlich abzulehnen - geeignet sind stabile Tonnäpfe, die den Tieren ein freies und zügiges Trinken ermöglichen.



Ja, ich unterstütze den Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. und

Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V.
Viktor-Scheffel-Straße 15
80803 München
Tel : 089 / 38 39 52 - 0
Fax: 089 / 38 39 52 - 23

☐ werde Mitglied zum Jahresbeitrag von 20 EURO

☐ spende hiermit EURO

☐ Ich möchte Informationen zu Patenschaften

MERKZETTEL

☐ Mitglied zum Jahresbeitrag von EURO

☐ gespendet EURO

☐ Informationen angefordert (Patenschaften/Testamente)

Ich kann meine Mitgliedschaft jederzeit satzungsgemäß beenden (Jahresbeitrag und Spenden sind steuerlich abzugsfähig).

Die Mitgliedskarte wird nach Bezahlung des ersten Jahresbeitrags zugesandt (Jahresbeitrag und Spenden sind steuerlich abzugsfähig).



www.bmt-tierschutz.de

Der **bmt** ist eine der großen Tierschutzorganisationen in Deutschland. Seit über 50 Jahren kämpft der Verband für verbesserte Lebensbedingungen von Tieren. Mehr zu den Arbeitsschwerpunkten unter:



Helfen Sie uns,
damit wir helfen können!



An den
**Bund gegen Missbrauch
der Tiere e.V.**
Viktor-Scheffel-Straße 15
80803 München

Bitte
freimachen

Umgang

Behutsam anfassen

In der Regel werden Farbmäuse relativ zahm und zutraulich. Beim Herausnehmen aus dem Käfig sollten die Tiere ruhig und vorsichtig angefasst werden, weil verängstigte Mäuse kräftig zubeißen können. Am besten bildet man mit der Hand eine Höhle und lässt das Tier hineinklettern. Nicht ganz zahme und unruhige Mäuse werden mit Daumen und Zeigefinger an der Schwanzbasis erfasst und können dann vorsichtig hochgenommen werden.

Kinder und Mäuse

Kinder sollten unbedingt von ihren Eltern angeleitet werden. Sie müssen lernen, mit den ihnen anvertrauten Tieren rücksichtsvoll umzugehen und deren Bedürfnisse zu respektieren. Mäuse sind keine Kuscheltiere und eignen sich nicht, von Kindern herumgetragen und geknuddelt zu werden.



Der **bmt** empfiehlt die Mäusehaltung frühestens für Jugendliche ab 12 Jahren.

Die Kosten

- Schutzgebühr im Tierheim : 5 EURO
- Preis für ein Tier (Zoohandlung) 3,50 - 10 EURO
- Gehegekosten: 30 - 50 EURO
(Oft kann gegen eine Spende ein Second-Hand-Stall aus dem TH übernommen werden)
- Zubehör (Häuschen, Wasser- und Futternäpfe, Klettermöglichkeiten etc.) 30 EURO
- Futter und Einstreu, monatlich 9 - 12 EURO
- Tierarzt: Diese Kosten können den Preis des Tieres um ein Vielfaches übersteigen.

Steckbrief

Albino-/Farbmäuse als Haustiere

TIPPS & INFOS ZUR ARTGERECHTEN HALTUNG



Der **Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V.** :

Über 50 Jahre aktiver und politischer Tierschutz

Der **bmt** unterhält bundesweit 7 Tierheime, 11 Geschäftsstellen, ein Tierschutzzentrum und eine Hundauffangstation in Ungarn. Seit über 50 Jahren kämpft der Verband für verbesserte Lebensbedingungen von Tieren. Tiertransporte, Tierversuche, die artwidrige Haltung von Pelztieren, Zirkustieren, die Zunahme exotischer Wildtiere in Privathaushalten, Missstände in der Heimtierhaltung und die industrielle Massentierhaltung sind Probleme, die auf politischer Ebene in Berlin und Brüssel gelöst werden müssen.

Mehr zu den Arbeitsschwerpunkten unter :

www.bmt-tierschutz.de

Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V.
Viktor-Scheffel-Straße 15
80803 München
Tel : 089 / 38 39 52 - 0
Fax: 089 / 38 39 52 - 23



bund gegen missbrauch der tiere e.v.

BUND GEGEN MISSBRAUCH DER TIERE E.V.

EIN INFOBLATT FÜR SIE VOM BUND GEGEN MISSBRAUCH DER TIERE E.V.